

Bremen, 16.12.2021

## B e s c h l u s s

### des Beirates Obervieland vom 15. Dezember 2021

#### **Keine Schließung von Kinder- und Jugendeinrichtungen in Obervieland Ausreichende Finanzierung sicherstellen! Kindern endlich auch in Taten Vorrang in der Pandemie einräumen!**

1. Der Beirat Obervieland stimmt unter Protest dem Mittelverteilungsvorschlag des Controllingausschusses (CA) Obervieland für das Rahmenkonzept offene Kinder- und Jugendarbeit (OJA) für das Haushaltsjahr 2022 zu. Dieses auch nur, damit die Träger Planungssicherheit für 2022 erhalten und die Bescheide durch das Amt für Soziale Dienste erfolgen können.
2. Der Beirat Obervieland missbilligt, dass aufgrund zu niedriger finanzieller Zuweisungen durch die Stadt im Jahr 2022 Einschränkungen in den Öffnungszeiten und dem Rahmenprogramm der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Obervieland stattfinden sollen.
3. Die für 2023 angedrohte Schließung einer Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit lehnt der Beirat Obervieland kategorisch ab. Die Lösung dieser Probleme kann nur durch eine ausreichende Finanzierung durch die Stadtgemeinde erreicht werden.

**Zur Behebung der oben beschriebenen Probleme fordert der Beirat Obervieland daher die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport auf,**

1. **die Obervieland zustehende Erhöhung des Budgets der offenen Kinder- und Jugendarbeit sofort mindestens auf die im Jugendhilfeausschuss am 23.09.2021 beschlossenen 494.138€ nachträglich anzupassen, und dies nicht erst im Jahr 2024.**
2. **zukünftig durch eine an die allgemeine Preis- und Lohnentwicklung gekoppelte Budgeterhöhung der OJA-Mittel die offene Kinder- und Jugendarbeit in Obervieland sicherzustellen.**

#### Begründung:

Nach einer Studie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf hat jedes 3. Kind während der immer noch laufenden Coronapandemie psychische Auffälligkeiten entwickelt.

Die COPSY-Längsschnittstudie zeigt die Zunahme von Konzentrations-, Ess- und Angststörungen, aber auch den Anstieg von Suizidgedanken und -versuchen bei Kindern und Jugendlichen. Die Zunahme häuslicher Gewalt um rund 15,8%, laut polizeilicher Kriminalstatistik, im Pandemiejahr 2020 spricht eine deutliche Sprache. Alle Experten berichten von steigenden Zahlen von Kindern in Not.

Zeitgleich mit der zunehmenden Not der auch in Obervieland lebenden Kinder und Jugendlichen steigt auch die Anzahl von Kindern und Jugendlichen in Ihrer absoluten Höhe.

Obervieland hat nach Hemelingen, Osterholz, Gröpelingen und Blumenthal die fünfthöchste Jugendeinwohnerdichte zwischen 6 und 21 Jahren und soll am Schluss 494.138€ ab 2024 erhalten.

Der Beirat empfindet es als völlig falsches Signal, dass in Zeiten, in denen Kinder in ihrer Freizeitgestaltung unterstützt werden müssen um aus Vereinzelung, Isolation oder übermäßigem Videokonsum herausgeführt zu werden, zu einem Fachtag geladen wird mit dem Ziel der Schließung einer Jugendeinrichtung.

Die Ergebnisse des ersten und zweiten Kinder-Coronagipfels zeigen deutlich, dass wir mehr für Kinder und Jugendliche tun müssen, um diese z.B. zurück in die Vereine und außerhäusige Aktivitäten zu bringen. Darüber hinaus ist es zwingend notwendig Ansprechpartner/innen in Form von Fachpersonal für die Nöte der Kinder und Jugendlichen vorzuhalten. Eine Kürzung oder Reduzierung auf diesem wichtigen Sektor lehnt der Beirat Obervieland ab.

*Abstimmungsergebnis: Mehrheitliche Zustimmung (13 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen)*

gez. Radolla

Michael Radolla  
(Ortsamtsleiter)